



KLANGPROBE

Spaßkapelle

Humor ist das Konzept von Francesco & friends, einem Sextett aus der Südstadt Seite 32

THEATERPROJEKT

Schule und Geschlecht

Das Stück „Von Herzen schwul“ klärt Jugendliche in Mülheim über Homosexualität auf Seite 33



Köln MÜLHEIM, KALK, DEUTZ



Christoph Kuckelkorn und Beate Steven mit ihrer Holzskulptur



Die Organisatoren Udo Funk (v.l.) und Seona Sommer mit Künstlerin Reni Scholz bei der Vernissage der „Zweiten Brücker Kunsttage“ in der evangelischen Kirche

4 FRAGEN AN:
Norbert Walter-Borjans

„Mit Hammer und Meißel in der Hand tanke ich auf“

Die Steinskulpturen des NRW-Finanzministers sind Teil der Brücker Kunsttage 2015

Herr Walter-Borjans, als Landes-Finanzminister stellen Sie Ihre Steinskulpturen in der Sparkasse aus. Das passt doch, oder? Etwas Schöneres kann man sich doch nicht wünschen. Die Sparkasse war schon meine Präferenz. In der Finanzkette ist das doch der direkte Bezug zu den Bürgern.

Sicher so zehn, elf Mal. Und immer mindestens für zwei Wochen. Das kann man nicht mal so übers Wochenende machen. Es erfordert eine große Konzentration auf den Stein. Das macht mir einfach total Spaß, mal einen Hammer und einen Meißel oder eine Flex in die Hand zu nehmen. Das erzwingt den Abstand von allem Beruflichen. In den Kursen machen Leute aus verschiedenen Ländern und aus unterschiedlichen Berufen mit. Es wird nicht ständig über Politik und Finanzen geredet. Leckeres Essen und guter Wein gehören auch dazu – dabei tanke ich auf.

Wie haben Sie als Politiker die Bildhauerei für sich entdeckt?

Ich stamme aus einer Handwerkerfamilie; mein Vater war Schreiner, meine Mutter Schneiderin. Ich war immer gern kreativ. Zuerst habe ich gezeichnet, dann etwas mit Keramik gemacht, vor 14 Jahren habe ich Steine entdeckt. Ich hatte eine Reportage über eine Künstlergruppe in einem italienischen Bergdorf gelesen, die mit Marmor arbeitet und Kurse anbietet. Ich habe angerufen, mich angemeldet und bin hingefahren. So etwas macht man spontan oder gar nicht.

Verkaufen Sie ihre Skulpturen – gibt es ein zusätzliches Taschengeld?

Bislang habe ich von meinen Werken nichts verkauft, darüber habe ich mir auch noch überhaupt keine Gedanken gemacht. Aber es gibt tatsächlich Leute, die mich danach gefragt haben.

Wie oft sind Sie denn inzwischen dort gewesen?

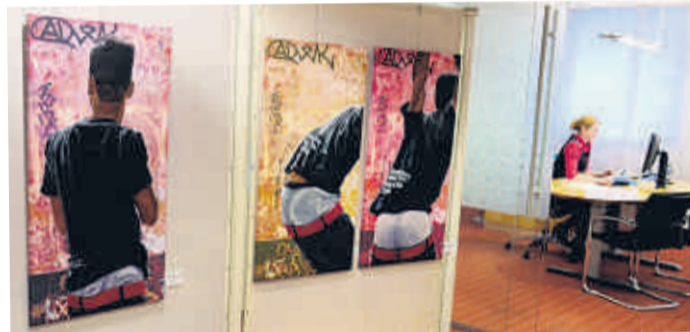
Das Gespräch führte Norbert Ramme

Kunsttage erweitern den Radius

VERNISSAGE Reihe zeigt Werke von 50 Künstlern aus Brück und der Region – Auftakt in Refrath

VON NORBERT RAMME

Brück. In die Geschäfte, Banken und Büroräume entlang der Olpener Straße ist die Kunst eingezogen. Im Rahmen der zweiten Auflage der „Brücker Kunsttage“ – noch bis Sonntag, 8. November – geben 50 Künstler aus Brück und der Region Einblicke in ihr kreatives Schaffen. Das Angebot reicht von großformatigen Ölbildern und Aquarellmalereien, über Zeichnungen, Radierungen und Fotografieren bis zu Holz- und Steinskulpturen sowie aufwendigen Installationen. „Ich freue mich, das wir alle mal über die Frage nachdenken, ob Kunst Sinn macht – Anzeige



Tanz-Trilogie eines jugendlichen Rappers in der Kölner Bank



Bilder von Fritz Bilz beim Optiker



Ausdrucksstark: spielende Kinder

Hobbykünstler Seona Sommer und Udo Funk, die nach der Premiere im vergangenen Jahr eine erweiterte Fortsetzung präsentieren. Mit 43 Ausstellungsorten geht man über Brück und sogar über die Stadtgrenze hinaus – nach Refrath. „Es bestehen viele Verbindungen zwischen den Orten, auch in Bergisch Gladbach gibt es viele Leute, die sich für Kunst interessieren“, sagte Sommer. „Wir haben 13 Geschäfte im Ortskern von Refrath einbezogen. Es ist erst einmal ein Test.“ Denn eine umfangreichere Ausweitung ist nicht geplant. Funk: „Wir sind von den Räumen her begrenzt und wollen das familiäre Ambiente beibehalten.“

Die Atmosphäre, die regelmäßigen Treffen und Absprachen sowie die Kontakte untereinander wurden von vielen Künstlern gelobt, die neben knapp 200 Besuchern in die voll besetzte Kirche gekommen waren. Für den musikalischen Rahmen sorgten Geigerin Louisa Fritz, Trompeter Raphael Biertz und Vater Andreas Biertz am Piano mit klassischen Melodien sowie die Trommelgruppe „Magoga“. Die leitet seit Jahren die Brücker Künstlerin Reni Scholz, deren Installationen – optisch gut präsentiert – in der Schreinerei „Besser Parkett“ zu begutachten sind. Überhaupt haben sich viele Geschäftsleute sichtlich Mühe gegeben, die Arbeiten der von den Organisatoren zugeteilten Künstler in ein passendes Licht zu rücken. So harmonisieren die feinen und handkolorierten Radierungen von Historiker Fritz Bilz bei „Optik Schögl“ mit den Brillengestellen und der herbstlichen Dekoration. Die bunten Gemälde von Dorothea Müller sind bei „Remy Herrenmoden“ umrahmt von aktueller und farblich passender Herbstbekleidung. Die ausdrucksstarken Bilder von Maria Fendt sind in den Schaufenstern der Bäckerei Pelzer ein echter Hingucker, und die Darstellungen verschiedener Menschentypen von Seona Sommer in der Kölner Bank regen zum Nachdenken in der Warteschlange an.

„In diesen Tagen gehen die Menschen mit anderen Augen durchs Dorf

Wilma Falk-van Rees, Pfarrerin

Auch die Holzfiguren von Beate Steven dominieren das Bestattungshaus von Christoph Kuckelkorn so, als gehörten sie schon immer dorthin.

„Die Vielfalt ist beeindruckend. Veranstaltungen wie diese tragen dazu bei, dass es Spaß macht, in dieser Stadt zu leben“, sagte Norbert Walter-Borjans bei der Vernissage. Der NRW-Finanzminister, der mehr als 30 Jahre lang in Brück gewohnt hat, zeigt fünf seiner Steinskulpturen. „Mit der zweiten Ausgabe haben die Kunsttage ja schon eine Tradition. Mit der dritten Folge im nächsten Jahr werden sie dann zu Brauchtum – so funktioniert das in Köln.“



Norbert Walter-Borjans mit zwei seiner Steinskulpturen Foto: NR

Sonderveranstaltungen der Kunsttage

Eine gemeinsame Fahrt von Brück nach Refrath zu den Ausstellungsorten findet am Samstag, 31. Oktober, statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Brücker Markt.

Lesung mit Künstlerin Jane Duncker: „Wie klingt, was du glaubst?“. Am Donnerstag, 5. November, läuft in der Kirche der Film „Zauberhafte Augenblicke des Lichts zwischen Brück und Neubrück“ von Bernhard Konezki. (NR) www.bruecker-kunsttage.de

Am Abend beginnt um 19.30 Uhr in der Johanneskirche eine Musik-

**BESTATTUNGSHAUS
JEAN HERWEG**
IN DELLBRÜCK SEIT 1860
WIR SIND GERNE FÜR SIE
ERREICHBAR. JEDEN TAG,
JEDERZEIT – ANRUF GENÜGT:
TELEFON (0221) 968 45 40
DELLBRÜCKER
HAUPTSTRASSE 152

brauchen wir das?“, sagte Pfarrerin Wilma Falk-van Rees bei der Vernissage in der evangelische Kirche Am Schilden, in der von fast allen der 50 Künstler ein Werk ausgestellt war. „In diesen Tagen gehen die Menschen mit anderen Augen durchs Dorf.“ Das ist vor allem das Verdienst der beiden Organisatoren und

STOFFTÄNZER
Königsstraße 28 • 53111 Bonn
Stoffe • Nähzubehör • Schnittmuster • Nähkurse
Nähmaschinen • Beratung • Verkauf • Werkstattdienst
Tel.: 0228 32 30 13 60 • Fax: 0228 18 49 65 72
Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr • Sa. 10.00 – 16.00 Uhr
kontakt@stofftaenzer.de • www.stofftaenzer.de

Reparatur - Gutschein über € 20,-
je Reparaturauftrag und Person nur ein Gutschein

Der Nähmaschinen-Reparaturservice in BONN.
Reparaturen aller Fabrikate werden fachmännisch in unserer eigenen Werkstatt ausgeführt.